

Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

April 2019

Jetzt in Weiterbildung investieren.

Viele Arbeitslose aber auch Beschäftigte müssen qualifiziert werden.

Wir brauchen einen gesetzlichen Rechtsanspruch auf berufliche Weiterbildung und ein Transformationskurzarbeitergeldes damit die Zeit in Kurzarbeit für Qualifizierung genutzt werden kann.

| | |
|--|---|
| Arbeitslosenzahl aktuell: | 627.330 (- 5,5 % oder 36.694 weniger als im Vorjahresmonat) |
| • Unterbeschäftigung im weiteren Sinne: | 881.832 (- 3,8 % oder 34.589) weniger als im Vorjahresmonat) |
| • Beschäftigte in Kurzarbeit: | 16.827 (Februar 2019 vorläufig) |
| • Arbeitslosenquote: | 6,5 % |
| • Unterbeschäftigungsquote: | 8,9 % |
| • Versicherte Arbeitslose (SGB III): | 185.864 (- 0,3 % oder 537) weniger als im Vorjahresmonat) |
| • 70,4 % der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV: | 441.466 (- 7,8 % oder 37.231) weniger als Vorjahresmonat) |
| • Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre: | 52.911 (- 5,4 % oder 2.994) weniger als im Vorjahresmonat) davon 34.640 oder 65,5 % in Hartz IV |
| • Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter): | 127.904 (- 3,0 % oder 3.890) weniger als Vorjahresmonat), davon 72.387 oder 56,6 % in Hartz IV |
| • Langzeitarbeitslose: 39,4 % von allen | 246.994 (-11,4 % oder 31.804) weniger als Vorjahrsmonat) |
| • Ausländer: | 199.780 (- 2,8 % oder 5.678) weniger als Vorjahresmonat) |

● **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung**

6.957.900 Personen im Februar 2019, ein Anstieg um 2,1 % oder 146.000 Beschäftigte gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 3,8 % auf 1.876.539 die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,7 % auf 4.976.018 (Juni 2018 gg. Vorjahr). Im Februar 2019 gab es gegenüber dem Vorjahr große prozentuale Beschäftigungsabgänge in den Bereichen: Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) und Heime (z.B. Altenpflege) + 3,1 % (17.400); Information u. Kommunikation + 5,2 % (11.000); Gastgewerbe + 3,1 % (5.400); Verkehr und Lagerei + 4,8 % (18.000); Erziehung u. Unterricht + 2,6 % (6.700); Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 4,1 % (13.300); wissenschaftliche und technische Dienstleistungen + 2,9 % (15.400); Gesundheitswesen + 2,8 % (15.200), Handel + 1,3 % (12.600), Metall-, Elektro- Stahlindustrie + 1,9 % (16.000), aber Rückgänge bei Finanzen und Versicherungen – 1,8 % (- 3.800)

Leiharbeitsbranche insges.186.000 Beschäftigte - 8,6 % (- 17.500)

| | | | |
|---|-----------|---|-----------|
| ● Minijobs: (September 2018): | 1.823.458 | ● Hartz IV: (Stand April 2019 vorläufig) | |
| Frauenanteil: | 59,2 % | Bedarfsgemeinschaften : | 819.774 |
| ausschließlich geringfügig Beschäftigte | 1.153.256 | davon: Alleinerziehende | 145.477 |
| Rückgang gegenüber dem Vorjahr 2,4 % | 27.166 | Erwerbsfähige Leistungsberechtigte: | 1.134.374 |
| im Nebenjob | 632.95 | darunter: | |
| | | Aufstocker: (Januar 2019) | 289.866 |
| | | davon: | |
| | | Sozialversicherungspflichtige | 138.987 |
| | | davon Vollzeit | 50.669 |
| | | Geringfügig Beschäftigte | 106.143 |
| | | außerdem: | |
| | | Selbstständige: | 18.091 |

Jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (25,6%)